



1961



# 60 JAHRE CARITASHAUS ST. HEDWIG



2021

*Heimat ist kein Ort,  
Heimat ist ein Gefühl.*  
Herbert Grönemeyer

[www.caritas-recklinghausen.de](http://www.caritas-recklinghausen.de)

# DAS CARITASHAUS ST. HEDWIG

DIE GESCHICHTE DES „HEDWIGSHEIM“ IST ENG VERKNÜPFT MIT DER DES „SCHIPPERSTIFTES“. DAHER AN DIESER STELLE EIN KURZER RÜCKBLICK AUF DIE STIFTUNG.



Bewohner-/Mitarbeiterausflug Sommer 1964

**Das Schipperstift** wurde am 29. März 1921 als St. Annaheim eröffnet. In einer Villa, in unmittelbarer Nachbarschaft der Petruskirche, die ursprünglich der Witwe Schipper gehörte. Diese hatte sie per Testament den Barmherzigen Schwestern (Clemensschwestern) vermacht, mit der Bestimmung, „das hilfsbedürftigen altersschwache Damen und Herren aufgenommen und gepflegt werden.“ Die Schwestern richteten das Haus neu ein und ließen es baulich so verändern, „das eine ansehnliche Zahl von Personen dort Unterhalt fanden“. 40 Jahre nach seiner Gründung lebten dort 27 Bewohner, die von sechs Ordensfrauen und weiteren sechs weltlichen Kräften versorgt wurden.

# EINE CHRONIK



Neubau Bauteil A zum Romberg raus, ca. 1985

**Die Kirchengemeinde St. Peter** beabsichtigte den Neubau des Pastorats auf dem Gelände des Schipperstiftes und so musste zwangsläufig dafür eine Alternative gefunden werden. Man kam überein, durch einen Grundstücktausch die Stiftung in das „Hedwigsheim“ mit einzubeziehen.

**Der Bauantrag** wurde durch den damaligen Caritasdirektor Herrn Jonczyk am 23. April 1958 gestellt, aber erst am 24. April 1960 konnte die feierliche Grundsteinlegung erfolgen. Das von den Architekten Ganteführer und Hannes geplante Heim sollte 129 alten Menschen Platz bieten. In 44 Einzelzimmer, 30 Doppelzimmer, einer Pflegeabteilung mit fünf Einzelzimmer und fünf Vier-Bettzimmern, Aufenthaltsräumen, einer Küche, einen angeschlossenen Speisesaal, sowie einem Bereich mit 19 Personalzimmern.





Grundsteinlegung Neubau Bauteil A, 1983

**Die feierliche Einweihung** des Caritashauses St. Hedwig erfolgte am 15 Juni 1961. Dem Caritasdirektor Jonczyk wurde an diesem Tage besonders gedacht. So konnte er für die Betreuung der Bewohner, aus Spanien die Ordensfrauen vom Orden „Töchter des heiligen Josef“ gewinnen. Somit übernahmen die ersten spanischen Ordensfrauen in Deutschland, die Betreuung eines Heimes. Ein zunächst ungewöhnliches Bild für Bewohner, Angehörige und Gäste des Hauses. Der schon damals enge Kontakt zur Kirchengemeinde St. Elisabeth findet hier seinen Ursprung. Durch ihre engagierte Arbeit prägten sie über viele Jahre den guten Geist des Hauses.

**Zu Beginn** waren zwölf Ordensfrauen, sowie zwölf spanische weltliche Kräfte in der Pflege und Hauswirtschaft tätig. Diese Zahl nahm bedingt durch den Nachwuchsmangel in den Folgejahren stetig ab. Als sich abzeichnete, dass diese Entwicklung nicht aufzuhalten war, zogen sich die Ordensfrauen aus dem Hedwigheim zurück und übergaben es am 30. April 1980 in weltliche Hand. Die drei noch verbliebenen Ordensfrauen wohnten und arbeiteten anschließend im St. Vincenzheim, dessen Leitung zu diesem Zeitpunkt noch in ihren Händen lag.



1.–3. Dachsanierungsarbeiten, Mai 2021,  
4.–5. Großflächige Sanierungsarbeiten Bauteil C und Eingangsbereich, 2010

**Der Caritasverband Recklinghausen** plante 1983 den Neu- und Umbau des Hedwigheims. Diese Umbaumaßnahmen waren dringend erforderlich, da die bisherige Bausubstanz nicht mehr den Anforderungen einer zeitgemäßen, modernen Altenpflege entsprach. Auch war die damalige Trennung von Pflege und Wohnen, sowie 3 und 4-Bettzimmer unvereinbar mit den Bedürfnissen alter Menschen. Die Baumaßnahme begann im Juni 1983 und konnte im Sommer 1986 abgeschlossen werden.

# DAS CARITASHAUS ST. HEDWIG



Karnevalsfeier mit Bewohnern, 2019



Karnevalsfeier 1964

**Die letzten großflächigen Sanierungsmaßnahmen** wurden zwischen den Jahren 2011 bis 2014 abgeschlossen. Die Bewohnerzahl wurde auf 102 Bewohner reduziert. So leben heute nach den neuen Richtlinien der WTG-Behörde, alle Bewohner in Einzelzimmer mit integrierter Nasszelle.

**Heute ist das Caritashaus St. Hedwig** eine Einrichtung, in der alte Menschen durch qualifizierte Pflege und Begleitung ein menschenwürdiges Leben ermöglicht wird. Individualität, Selbstbestimmung und die Würde eines jeden Einzelnen sind die Grundlage unseres Handelns. Denn der gute Geist des Hauses wird nicht durch das Gebäude, sondern durch die Menschen die hier wohnen und arbeiten geprägt. Neben Pflege und Wohnen bietet das Caritashaus St. Hedwig einen Mittagstisch für Senioren aus dem umliegenden Stadtteil, sowie zehn eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen und ein sog. Heimverbundenes Wohnen (Apartments) in der dritten Etage des Hauses an.



# EINE CHRONIK



oben: Mitarbeiter auf dem Sommerfest 2019 unter dem Motto: 50er-Jahre, links unten: Ehrenamtsfeier „Gänseessen zu St. Martin“, 2018, rechts unten: St. Hedwig heute, 2021

**So ist das Caritashaus St. Hedwig** in seiner mehr als 50-jährigen Geschichte, nicht nur eine Altenpflegeeinrichtung, sondern eine Institution im Recklinghäuser Norden geworden. Ganz wesentlich hierzu beigetragen haben die engen Kontakte zu den Kirchengemeinden St. Elisabeth und der evangelischen Kirchengemeinde St. Andreas. Durch die Öffnung des Hauses für Gruppen von außerhalb, die gemeinsamen Sommer- und Straßenfeste, ist das Haus zu einem Teil des Gemeinwesens Nord gewachsen. Weiterhin trägt der Umstand dazu bei, dass viele Bewohner alte „Nordpöler“ sind.



**CARITASVERBAND FÜR DIE  
STADT RECKLINGHAUSEN E.V.**

CARITASHAUS ST. HEDWIG

Im Romberg 28  
45657 Recklinghausen

**MELANIE HAGEMANN**

Einrichtungsleiterin

☎ 02361 1036-27

✉ [m.hagemann@caritas-recklinghausen.de](mailto:m.hagemann@caritas-recklinghausen.de)